

Meisterklasse

Geniale
Doppel-
strategie
von **Revox**

Ensemble

Revox kann mit dem Audiosystem Studiomaster eine vollwertige Kette für Streaming und Vinyl plus Lautsprecher anbieten.

Revox feiert mit zwei Produkten die analoge und die digitale Musikwiedergabe. Plattenspieler T700 und Streamer/DAC/Verstärker M500/M300 bilden die Studiomaster-Serie. Sie vereint meisterlichen Klang und tolles Nutzerkonzept.

Plattenspieler

Der Studiomaster T700 – hier in der Black Edition – bildet mit Top-Abtaster und Phono-Verstärker ein komplettes Analog-Frontend.



Die Traditionsmarke Revox steckt wieder voller Leben und Energie. Das beweisen unter anderem die beiden neuen All-In-One-Geräte M300 und M500 aus der Studiomaster-Serie. Deren Fähigkeiten kommen einem fast unbegrenzt vor. Das und vor allem aber das dahinterstehende Bedienkonzept stehen paradigmatisch für die „neue“ Revox, in der viele „alte“ Tugenden walten. Klang- und Verarbeitungsqualität heben sich doch erheblich ab von so manchem fernöstlichen 08/15-Produkt.

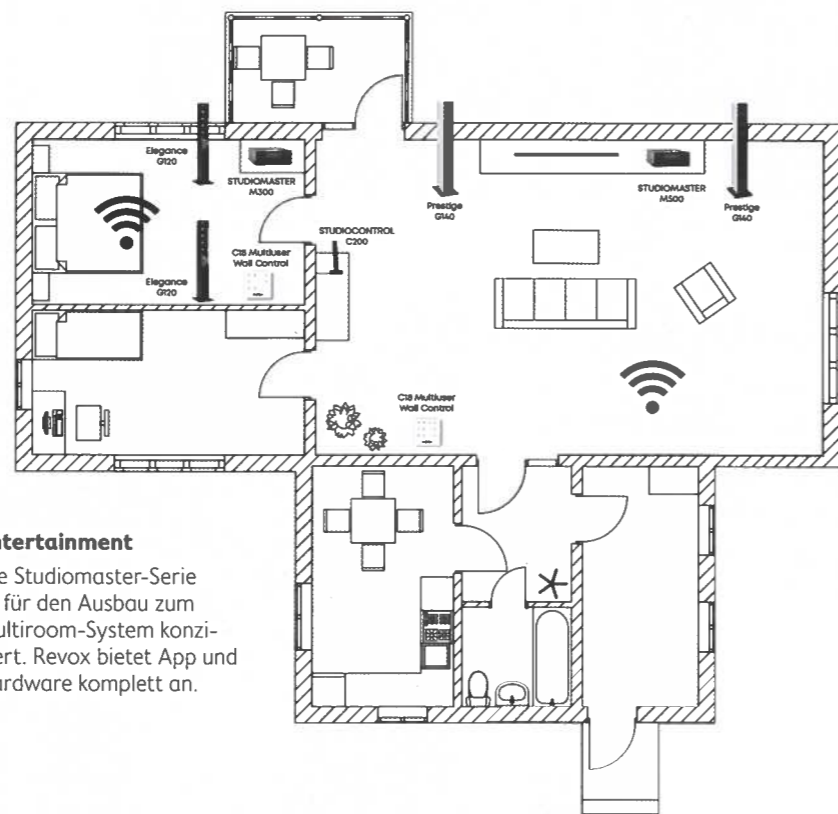
Einfach gemacht

Dass Revox zudem den Punkt einfache Bedienung gleichfalls richtig ernst nimmt, zeigen die Zentralen M300 und M500, die sich lediglich in der Leistung ihrer Schaltverstärker unterscheiden. Für die 300er gibt Revox zweimal 120 Watt an, für die 500er dann zweimal 180 Watt. Beide Bedienoberflächen basieren auf der modularen Software-Plattform Multiuser 3.0. Die hat Revox selbst entwickelt. Nach eingehendem Praxistest kann media@home nur Lob zollen: Hier hat tatsächlich mal jemand von Nutzersicht und nicht von den technischen Möglichkeiten her gedacht.

Schließlich steckt in den 20 x 8 x 35 Zentimeter kleinen Quadern M300/M500 unglaublich viel: Tuner (DAB und FM), Streamer aus dem Netz (vorbereitet sind Spotify, Tidal, Deezer und Qobuz) oder von eigenen Servern

Multiroom konsequent

Die Studiomas-
ter-Elektronik birgt
im Inneren auf
kleinstem Raum
eine riesige Fülle
an Möglichkeiten.



Entertainment
Die Studiomas-Serie ist für den Ausbau zum Multiroom-System konzipiert. Revox bietet App und Hardware komplett an.

(Revox bietet da zum Beispiel den Audioserver S37 mit Ripping-Funktion an), Drahtlos-Empfang (Airplay 2, Bluetooth bis apt-X HD), Internetradio, DAC coaxial, optisch), Fernseheinbindung per HDMI samt Audio Return Channel ARC, Vorverstärker mit zwei analogen Cinch-Eingängen und eigenem Pre- und Subwoofer-Ausgang, Digital Signal Processor DSP zur Frequenzganganpassung der Lautsprecher und Stereo-Endstufe. Die Rückseiten der gerade mal 4,4 Kilo-

gramm leichten Kästlein sind dementsprechend dicht mit Buchsen bestückt. Von vorne sehen die Geräte mit ihrem schwarz, silber oder weiss lackierten Vollaluminium-Gehäuse und der Echtglas-Front vor dem 256 x 54 Pixel OLED-Display richtig edel aus.

Schnell eingerichtet

Die Einrichtung übernimmt auf Wunsch natürlich der media@home-Fachhändler, doch die leicht verständliche Anleitung hilft dem Käufer bei den Grundfunktionen auch dabei. Die Bedienung fällt dann spielend

leicht: entweder am Gerät, am Smartphone (App gibt es bei Apple und bei Google), der Wall Control C18, der TV-Fernbedienung oder mit der hervorragend gestalteten, sich höchst wertig anfühlenden Fernbedienung StudioControl C200.

Vier User können bei einem der All-In-One-Geräte ihr Profil hinterlegen, ohne dafür ein Zweit-Abitur ablegen zu müssen. Diese kompromisslose Individualisierung gibt es sonst nicht. Weil das System modular und damit natürlich Multiroom-fähig ausgelegt ist, lässt sich das weit ausbauen. Revox

Mit Phonoverstärker

Der Studiomas T700 – unten die günstigere Version mit Abtaster Ortofon Quintet Bronze – liefert am Cinch-Ausgang Line Level.



Vollversorgung

Revox bietet zu den kompakten Studiomas-Verstärkern auch die passenden Lautsprecher, etwa die schlanke Standbox Elegance G120.



Bedienung

Die einzigartige Multiuser-App für Android und Apple steuert das Audiosystem individuell personalisiert. Vorbildlich funktional.



spricht im Prospekt von Kombinationen zum Beispiel von acht Räumen drahtlos über WLAN plus 30 weitere Räume mit LAN. Zur Beurteilung der Klangqualität in dem Fall des M500 reichte ein Raum. Als Lautsprecher boten sich die – im übrigen auch sehr gut tönenden – hauseigenen Standlautsprecher Elegance G120. Ergebnis für die Elektronik: Zum tollen Bedienkonzept kommt toller Klang. Kraftvoll, mit richtig tiefen Bässen und einem unaufdringlichen, aber schön transparenten Klangbild, nehmen die Studiomas für sich ein. Dieses Konzept erfüllt hohe Ansprüche in jeder Beziehung.

Konsequent gebaut

Den hohen Qualitäts- und Nutzeranspruch erfüllt auch der Revox Studiomas T700. Den Plattenspieler gibt es in der Standardversion mit dem Tonabnehmer Ortofon Quintet Bronze oder in der „Black Edition“ mit dem höherwertigen Ortofon Quintet Black S. Die ansonsten baugleichen Spieler beherbergen beide den notwendigen Phono-Verstärker unter ihrer schmucken, abgerundeten Zarge. Somit kann der T700 an einen der Cinch-Hochpegel-Eingänge des Vor- oder Vollverstärkers, zum Beispiel an M300 oder M500 angeschlossen werden. Revox-Chefentwickler Jürgen Lindemann baute dem T700 einen exzellenten, freilich auch fest im Signalweg installierten

Entzerrervorverstärker für die sehr leisen Moving-Coil-Signale ein, wie Messungen in Fachzeitschriften und der eigene Hörtest bestätigen. Wenn schon, denn schon.

Die Empfindlichkeit sowie die Abschlussimpedanz lassen sich mit gasdichten DIL-Schaltern auf dem Geräteboden auch auf andere MCs als die Ortofon-Quintets einstellen. Hier ist also nachträgliche Aufrüstung mit anderen Tonabnehmern möglich. Aber die exzellent justierten bereits eingebauten sind ja auch nicht von schlechten Eltern, das Black S etwa prunkt mit seinem nackten Shibata-Diamanten am Saphir-Nadelträger.

Früher war Revox für seine Tangential-Tonarme wie beispielsweise im legendären B790 berühmt. Nun zieht ein 9,35-Zoll-Radial-Tonarm über dem 2,85 Kilogramm schweren Plattenteller seine Kreisbahn. Ein externes 15-Volt-Netzteil versorgt den Motor des Riementriebels mit Energie, ohne sich mit Brummen in das Signal zu mischen.

Den Antreiber hält eine PLL-Regelung samt optischem Sensor exakt auf Drehzahl. Auch das durch Messungen eindrucksvoll belegt. Und im Hörtest nachdrücklich bestätigt.

Perfekt abgestimmt

Der Revox T700 Black Edition heimst mit das höchste Lob ein, das einem Plattenspieler zukommen kann: Er offenbart alles und verheimlicht nichts, wahrte vorbildliche Neutralität. Und kann doch, wenn die Musik es verlangt, regelrecht explodieren. Seine Entwickler – übrigens in Deutschland zu Hause – stimmten den ersten Revox-High-End-Plattenspieler seit vielen Jahren schlicht und einfach perfekt ab. So kann Ihnen der media@home-Händler ein analoges Rundum-Sorglos-Paket servieren. Den Namen Studiomas hat es sich redlich verdient. Und mit den digital hochgerüsteten All-In-One-Komponenten der Serie ergibt das eine für alle Prüfungen bestens gewappnete Meisterklasse.